

Prof. Dr. Alfred Toth

Ränder als echte und unechte ontische Teilmengen

1. Wie in Toth (2016) gezeigt wurde, gibt es nach Ausweis der qualitativen Mengentheorie der Ontik ein Kontinuum von echten und unechten Teilmengen, wobei die Grenze zwischen diesen beiden quantitativen Begriffen abstrakt unbestimmbar zwischen den R^* -Teilrelationen der Adessivität und der Adjazenz liegt. Im Falle von Rändern in der Funktion ontotopologischer Abschlüsse ist zwischen $S^* = S$ und $S^* \neq S$ und im letzteren Falle zwischen $E > S$ und $E < S$ zu unterscheiden. Wie man leicht zeigt, decken sich die drei möglichen Fälle mit exessivem, adjazentem und adessivem $E(S)$.

2.1. Exessive Ränder als echte Teilmengen



Rue des Lions Saint-Paul, Paris

2.2. Adjazente Ränder als echte Teilmengen



Rue d'Assas, Paris

2.3. Adessive Ränder als unechte Teilmengen



Rue Lassus, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Das ontische Kontinuum echter und unechter Teilmengen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

10.12.2016